

Entwicklung der Preisbestandteile für die Strombelieferung



Stromseitige Umlagen	bis 31.12.2021	ab 01.01.2022
Stromsteuer	2,050 ct/kWh	2,050 ct/kWh
EEG-Umlage	6,500 ct/kWh*	3,723 ct/kWh*
KWKG-Umlage	0,254 ct/kWh**	0,378 ct/kWh**
§ 19f StromNEV- Umlage	≤ 1.000.000 kWh/a (Letztverbrauchergruppe A)	0,432 ct/kWh
	> 1.000.000 kWh/a (Letztverbrauchergruppe B)	0,050 ct/kWh
§ 17f EnWG Offshore-Netzumlage	0,395 ct/kWh***	0,419 ct/kWh***
Umlage § 18 AbLaV	0,009 ct/kWh	0,003 ct/kWh

EEG-Umlage: Die EEG-Umlage für nicht privilegierten Letztverbraucherabsatz sinkt im Kalenderjahr 2022 deutlich um ca. 43%. Die Senkung hat zwei wesentliche Gründe. Zum einen ist die Differenz der Strompreise an der Börse zu den sicheren Vergütungsansprüchen der Anlagenbetreiber durch den starken Anstieg der Strompreise geringer. Zum anderen wird die Umlage durch einen Bundeszuschuss aus Mitteln der nationalen CO₂-Bepreisung entlastet.

* Ausgenommen sind Unternehmen, die vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) einen Begrenzungsbescheid vorliegen haben.

KWKG-Umlage: Die KWKG-Umlage steigt im Kalenderjahr 2022 um 0,124 ct/kWh.

** Ausnahmen gibt es nur noch für stromkostenintensive Unternehmen ab 1 GWh, sofern die Privilegierung analog zur Besonderen Ausgleichsregelung im EEG zutrifft und in Sonderfällen, wie Eigenversorgung von Kuppelgasen, Stromspeichern und Schienenbahnen (§§ 27 bis 27c KWKG).

§ 19 StromNEV-Umlage: Im Kalenderjahr 2022 steigt die Umlage für die Letztverbrauchergruppe A geringfügig um 0,005 ct/kWh.

Offshore-Netzumlage: Die Offshore-Netzumlage steigt im Kalenderjahr 2022 leicht um 0,024 ct/kWh.

*** Ausnahmen bestehen analog der KWKG-Umlage.

Umlage für abschaltbare Lasten (§ 18 AbLaV): Die Umlage sinkt im Kalenderjahr 2022 leicht um 0,006 ct/kWh. Es existieren weiterhin keine Privilegierungen.